

Januar/Februar 2026

# Die Linke

Bad Vilbel

## Damit sich alle Bad Vilbel leisten können!

Die Linke steht für Alternativen, für eine bessere Zukunft. Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der kein Kind in Armut aufwachsen muss, in der alle Menschen selbstbestimmt in Frieden, Würde und sozialer Sicherheit leben und die gesellschaftlichen Verhältnisse demokratisch gestalten können.

### Wohnen

Die Linke Bad Vilbel macht sich ganz klar stark für bezahlbaren Wohnraum und setzt das Thema ganz oben auf ihre Agenda!

In Bad Vilbel herrscht ein extremer Mangel an bezahlbaren Mietwohnungen. Seit Jahren werden verfügbare Grundstücke von Bauträgern mit teuren Eigentumswohnungen und Häusern bebaut.

- Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Stadtwerke der Stadt Bad Vilbel finanziell so ausgestattet werden, dass sie den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum decken können.
- Für Bauprojekte fordern wir einen Anteil an Sozialwohnungen von 30 Prozent und Bindungsfristen von mindestens 15 Jahren.
- Wir werden uns stark machen, dass Bad Vilbel

Weiter auf Seite 2

Am 15. 3. 2026 wird ein neues Stadtparlament gewählt.  
19 linke Kandidat:innen treten zur Wahl an:  
Für soziale Politik, für Mobilität, Klimaschutz und eine solide Finanzierung der Stadt.  
Wir brauchen Ihre Stimme für eine linke Opposition!



Platz 1: **Alwin Zimmermann**, Student



Platz 2: **Beate Bender**, parteilos, Industriekauffrau

Fortsetzung von Seite 1

einen qualifizierten Miet-  
spiegel etabliert, als wich-  
tiger Beitrag zur Markttrans-  
parenz, zu sozialem Frieden  
und mehr Gerechtigkeit.

- Wir sind der Überzeu-  
gung, dass das „Viernhei-  
mer Modell“ für Bad Vilbel  
geeignet ist. Die Stadt miet-  
et Wohnungen an und ver-  
gibt sie an Unternehmer:  
innen, die auf dem Markt  
chancenlos sind. Die Verwal-  
tung überweist an die Ei-  
gentümer:innen die Miete.
- Wir fordern die Einfüh-  
rung der Grundsteuer C, als  
lenkenden Hebesatz auf un-  
bebaute, aber bereits bau-  
reife Grundstücke in beste-  
henden Siedlungsflächen,  
die als Kapitalanlage ge-  
halten werden, ohne darauf  
zu bauen.

## Soziale Gerechtigkeit

Soziale Gerechtigkeit heißt Teilhabe für alle - unabhän-  
gig von Herkunft, sozialer  
Lage, Geschlecht, sexuel-  
ler Orientierung oder Be-  
hinderung. Gleichberechtigung  
aller Lebensweisen ist für uns selbstverständ-  
lich. Insbesondere der zu-  
nehmenden Gewalt gegen  
Frauen und gegen Minder-  
heiten wie Migrant:innen,

queeren Personen usw.  
wollen wir entgegenwirken.

Daher fordern wir:

- Die Einrichtung von Schutzräumen und Beratungsangeboten für diese Personengruppen.
- Eine stärkere Beteili-  
gung der Stadt Bad Vilbel  
an der Finanzierung des  
Frauenhauses Wetterau.
- Eine Konzeptentwick-  
lung zur Integration von Migrant:innen zur Einglie-  
derung in eine Erwerbstä-  
tigkeit
- Öffentliche, barriere-  
freie, genderneutrale und familienfreundliche Toiletten, Duschen und Umklei-  
den.

## Mobilität

- Unser langfristiges Ziel ist ein vollständig kosten-  
freier Vilbus, um Mobilität  
für alle zu ermöglichen.
- Darüber hinaus fordern wir eine bessere Taktung  
der Buslinie 30 in beiden  
Richtungen zur S-Bahn, insbesondere zur Verbes-  
serung des Pendelverkehrs aus Richtung Friedberg in den Frankfurter Norden und zur Verringerung von Staus auf der Kasseler Straße in den Stoßzeiten.
- Ein zentrales Ziel für die

Anbindung nach Frankfurt ist der Bau einer Straßen-  
bahn.

- Die Frankfurter Straße soll möglichst autofrei werden, damit die Einkaufs-  
straße als Erlebnisraum und sozialer Treffpunkt er-  
halten bleibt (Lieferver-  
kehr, Anwohner:innen und Sonderereignisse ausge-  
nommen). Wir schlagen Ausweise für Anwohner:  
innen vor, die ihnen die Durchfahrt ermöglichen.

● Wir möchten, dass Bad Vilbel ein Radwegenetz erhält, das dem Standard niederländischer Städte nahekommt.

● Jeder Schulweg soll mit dem Fahrrad erreichbar sein. Ein durchgängiges, sicheres Radwegenetz ist wichtig, um Kinder autonom und geschützt mobil zu machen, selbstständige Mobilität zu stärken und die Zahl der Elterntaxis zu reduzieren.

● Wir setzen uns außer-  
dem für den FRM6 (Rad-  
schnellweg durch die Wetterau) ein, um schnelle Verbindungen für Radfah-  
rende zu schaffen.

Langfristig soll Bad Vilbel möglichst autoarm gestal-  
tet werden, indem ÖPNV

und Radwegenetz best-  
möglich ausgebaut werden.

- Beim Autoverkehr legen wir den Fokus auf das be-  
reits vorhandene Carsha-  
ring-Angebot in Bad Vilbel. Dieses soll langfristig voll-  
ständig elektrifiziert wer-  
den und eine verlässliche Alternative für gelegentli-  
che Autofahrten bieten.

## Klima

Wir nehmen den Klima-  
wandel ernst.

Wir fordern:

- Die Implementierung einer Schwammstadt, um zukünftig gegen Fluten und Starkregenereignisse ge-  
wappnet zu sein.
- einen Hitzeschutzplan, damit die Stadt auch bei zunehmend heißen Sommern gut vorbereitet ist.
- Außerdem möchten wir Projekte im Bereich Stadt-  
grünung fördern.
- Eine weitere wichtige Veränderung fordern wir im Bereich des Strommixes: Der Basistarif bei den Stadtwerken soll standard-  
mäßig mit Ökostrom ver-  
sorgt werden, so dass je-  
der neue Vertrag automati-  
sch einen Beitrag zu einem grünen Strommix leistet.

*Bitte umblättern*



Platz 3: **Jessica Merle**  
Weyrauch, Rentnerin



Platz 4: **Maximilian  
Brüderl**, Berufsmusiker  
und Musikpädagoge

**Herausgeber:**  
**DIE LINKE.** Wetterau  
ViSdP: Alwin Zimmermann  
Bad Vilbel. e-mail:  
[info@die-linke-wetterau.de](mailto:info@die-linke-wetterau.de)

Homepage: [www.die-linke-wetterau.de](http://www.die-linke-wetterau.de)

Hier geht es  
zur Langfas-  
sung des  
Programms:  


**Kandidat:innen  
der Linken  
für die  
Kommunalwahl  
am 15. 3. 2026**

Platz 5: **Beata Grobosz**,  
parteilos, Sozialpädagogin

Platz 6: **Maximilian  
Lalk**, Auszubildender

Platz 7: **Christina  
Frischholz**, Rentnerin

Platz 8: **Oliver Schwarz**,  
Arbeitssuchend

Platz 9: **Christa Atzert**,  
Lektorin

Platz 10: **Ibrahim El-Gaf-  
rawi**, Projektgenieur

Platz 11: **Dorian Urban-  
ski**, Kaufmann

Platz 2: **Lennart Reben-  
tisch**, Student

Platz 13: **Felix Klein**,  
Student

Platz 14: **Jan Petersen**,  
Student

Platz 15: **Christian Vier**,  
Krankenpfleger

Platz 16: **Marlon Wolf**,  
parteilos, Lehrer

Platz 17: **Ralph - M.  
Weiss**, parteilos, Rentner

Platz 18: **Jannik Höhler**,  
parteilos, Student

Platz 19: **Rico Held-  
mann**, parteilos, Auszu-  
bildender

Fortsetzung von Seite 1

## Kultur

Wir setzen uns für die Teilhabe Bad Vilbeler Bürger:innen mit geringem Einkommen an kulturellen Veranstaltungen, ein. Es kann nicht sein, dass ein Besuch der „Vilco“ oder der „Burgfestspiele“ für Bad Vilbeler Bürger:innen unerschwinglich ist.

- Wir machen uns stark für die Einführung einer „Vilbel Card“ für Bad Vilbeler Bürger:innen über 65 Jahre sowie Geringverdiener:innen und Sozialhilfeempfänger:innen.
- Die „Vilbel Card“ soll zu verringerten Eintrittspreisen für Freibad, Vilco, Burgfestspiele, Kino Alte Mühle, Musikschule und Ausleihen in der Stadtbibliothek berechtigen.
- Ebenso soll für alle Bad Vilbeler unter 18 Jahren, Schüler:innen, Auszubildende und Studierende, Mitbürger:innen über 65 Jahren, Geringverdiener:innen und Sozialhilfeempfänger:innen der Bibliotheksausweis kostenlos werden.

## Öffentliche Einrichtungen

Bad Vilbel verfügt kaum über konsumfreie, öffentliche Räume, die für alle Bevölkerungsgruppen offen zugänglich sind. Ziel solcher konsumfreier, öffentlicher Räume ist es, Austausch und Begegnungen zu fördern sowie Vereinsamung entgegenzuwirken. Es sind insbesondere Orte für weniger zahlungskräftige Menschen, die ihre Ausgaben sehr im Blick behalten müssen.

- Wir setzen uns daher dafür ein, dass in Bad Vilbel konsumfreie, öffentliche Räume geschaffen werden!
- Wir fordern den zügigen Bau eines bezahlbaren Hallenbades als öffentliches Angebot für Gesundheit, Teilhabe und Stärkung der sozialen Kontakte.

### Bürgerbeteiligung

Wir setzen uns für echte Bürgerbeteiligung ein!

- Wir setzen uns ein für Bürgerbeteiligung und werden Petitionen so ernst nehmen, wie sie in der Ver-

fassung des Landes Hessen, Artikel 16 verankert ist:

*„Jedermann hat das Recht, allein oder gemeinsam mit anderen, Anträge oder Beschwerden an die zuständige Behörde oder an die Volksvertretung zu richten.“*

- Bisher haben die Parteien Petitionen, die es in einen Ausschuss geschafft hatten, eher nicht angenommen.

### Das wollen wir ändern!

Damit sich alle, die viel Zeit und Tatkräft investiert haben, um eine Petition zu starten, welche allen Bad Vilbeler Bürger:innen zugute kommt, nicht mit dem Gefühl zurückgelassen werden:  
„Bringt ja eh nichts!“

### Dafür brauchen wir Ihre Stimme!

**Die Linke**

Bad Vilbel